

Youtube-Star wirbt für respektvollen Umgangston

Can Günaydi hält mit Medienpädagogen einen Workshop für die Schüler des Vaihinger Stromberg-Gymnasiums ab und ruft zu tolerantem Miteinander im Internet auf

Feuerwehrmann, Tierärztin oder Polizist stehen seit je her ganz oben auf der Berufswunschliste junger Menschen. Neueren Datums ist ein Begriff auf dieser Wunschliste, der manchem älteren Menschen erst einmal gar nichts sagt: Youtube-Star. Ein solcher ist Just-Caan aus Mannheim. Der junge Mann war am Dienstag im Stromberg-Gymnasium zu Gast und warb dort im Rahmen der Aktion #NichtEgal für Toleranz und Respekt im Internet.

VON BERNHARD ROMANOWSKI

VAIHINGEN. Die Raute vor dem Titel, neudeutsch Hashtag genannt, signalisiert bereits, dass man es thematisch mit dem Bereich der Sozialen Medien im weltweiten Netz zu tun hat. Dazu zählt bekanntlich nicht nur das beliebte Facebook oder der Kurznachrichtendienst Twitter, sondern eben auch Portale, in denen sich die Protagonisten in Bewegtbildern mit ihren Beiträgen an ihre Abonnenten – gerne auch Friends oder Follower genannt – richten.

Mit über 330 000 Abonnenten ist Just-Caan ein sogenannter Influencer, also jemand, der aufgrund seiner Präsenz im Internet ein hohes Ansehen bei seinen Fans genießt und deshalb für Firmen werbetchnisch interessant ist, die über ihn ihre Produkte vermarkten wollen. Als Internetschaffender ist der 22-Jährige, der im normalen Leben Can Günaydi heißt, mit seinen Beiträgen und Botschaften auf dem Videokanal Youtube vertreten und ob seiner vielen Anhänger eben auch für die Initiative #NichtEgal eine passende Identifikationsfigur. Das Stromberg-Gymnasium in Vaihingen wiederum ist eine von 60 Schulen in Deutschland, die ausgewählt wurden, zusammen mit Medienpädagogen der Initiative einen eintägigen Workshop anzubieten. „Hierbei wird über Meinungsfreiheit, Kommunikation und ein respektvolles Miteinander im Netz zu informieren und die Teilnehmer zum Nachdenken darüber zu bringen“, wie Jennifer Hissler und Meike Ciapura, Sozialarbeiterin sowie Lehrerin des Stromberg-Gymnasiums, am Dienstag im Gespräch mit der VKZ erläuterten.

Neben dem beliebten Youtuber Just-Caan waren auch Diemut Kreschel, Janina Wiegand und Matthias Kuhn von der Lernwerkstatt Medien+Bildung.com aus Ludwigsheim bei dem Workshop dabei, und gaben den 20 Schülern der neunten Klasse, die sich freiwillig gemeldet hatten, eine Schulung. Nach dieser konnten die jungen Menschen als Mentoren ihr frisch erworbenes Wissen an die Klassen sechs und sieben weitergeben. Denn dies stellt die Besonderheit der Initiative #NichtEgal dar: Peer-to-Peer-Learning nennt sich der Ansatz, bei dem ein Wissenstransfer von „Gleichgestellten an Gleichgestellte“, in diesem Fall also von Schüler zu Schüler stattfinden soll. Gerade bei Themen aus der digitalen Welt eignen sich Schülermentoren, die nah an



Der Youtuber Can Günaydi alias JustCaan (hintere Reihe, Fünfter von links) sprach im Stromberg-Gymnasium über seinen erfolgreichen Kanal und Manieren im Internet. Die Schüler der Klasse neun erhielten eine Schulung als Mentoren. Auch die Lehrerin Meike Ciapura (Erste von links vorne) und die Jugendsozialarbeiterin Jennifer Hissler (Erste von rechts) waren mit dabei. Foto: Romanowski

der Denk- und Lebensweise der jüngeren Schüler dran sind und dadurch für diese authentische Ansprechpersonen darstellen“, war von den Verantwortlichen des Stromberg-Gymnasiums dazu zu hören.

Ziel des Aktionstages sei es, die Schüler dafür zu sensibilisieren, was Respekt und Toleranz im Netz bedeutet, und darüber zu sprechen, welche Erfahrungen sie bereits mit diesem Thema gemacht haben. Thema waren auch die Gestaltungsmöglichkeiten, die sie als Internetnutzer haben und vielleicht auch schon nutzen. Als Ergebnis des Workshops entstanden einfache, mit dem Smartphone angefertigte Videos, in denen die Schüler ihre Meinung zu dem Thema Respekt und Toleranz visualisieren sollten.

Sehr zur Freude auch von Katja Kranich, die das Stromberg-Gymnasium leitet, hatte auch Karin Trostel sich dem Workshop angeschlossen, die als Jugendsachbearbeiterin beim Polizeirevier Vaihingen mit dem Bereich Prävention befasst ist und sich mit aktuellen Phänomenen wie etwa dem Cybermobbing auseinandersetzt, bei dem das Internet dazu genutzt wird, andere Menschen zu diffamieren oder bloßzustellen – ein Phänomen, dem oft Jugendliche zum Opfer fal-

len und das bis zur übelsten Verleumdung und Nötigung mit schlimmen Folgen für die Betroffenen gehen kann.

Auch der Youtuber JustCaan konnte einiges über Mobbing erzählen, und zwar aus eigener Erfahrung. „Ich wurde fünf Jahre lang in der Schule gemobbt“, berichtete Günaydi im VKZ-Gespräch. Es niemandem zu erzählen, wie er es seinerzeit getan hat, sei normalerweise ein Fehler. Doch in seinem Fall habe er über seine Beiträge bei Youtube seinen eigenen Weg gefunden, sich davon frei zu machen und das Erlebte zu verarbeiten. Sein Youtube-Kanal zeichnet sich durch eine große inhaltliche Bandbreite von Beiträgen aus. Er stellt Ratgebervideos zu bestimmten sozialen Themen, komische Sketche und auch sogenannte Challenges ins Netz, bei denen er bestimmte unterhaltsame Aufgaben lösen muss. Über Werbevideos und Produktplatzierung diverser Firmen auf seiner Seite verdient er damit Geld. „Ja, man kann davon leben“, bestätigte der sympathische Mannheimer. Seinen Beruf als Grafiker übt er indessen trotz sprudelnder Interneteinnahmen weiter aus. Denn, so gibt er zu bedenken: „Man weiß nie, was in zehn Jahren ist.“

Die Initiative #NichtEgal

Familienministerin Giffey übernimmt Schirmherrschaft

#NichtEgal ist eine gemeinsame Initiative von Youtube, Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM e.V.), des EU-Programms Klicksafe, der Agentur Medienblau und des Unternehmens Digitale Helden. In den Peer-to-peer-Workshops werden über 1500 neue Schülermentoren ausgebildet, die das Erlernte wiederum an bis zu zehntausend Schüler weitergeben. Ziel ist es, Jugendliche zu ermutigen, ihre Meinung im Alltag wie auch im Netz zu vertreten und eine respektvolle Debatte zu gewährleisten. Die Workshops werden koordiniert von Medienblau in Zusammenarbeit mit weiteren medienpädagogischen Partnern wie Blickwechsel, Cybermobbing Prävention, Juuport, Medialepfade, Medien+Bildung.com, Studio im Netz und Service-Bureau Jugendinformation in allen 16 Bundesländern. Die FSM betreibt

die #NichtEgal-Kanäle auf Youtube und in anderen sozialen Netzwerken. Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey hat 2018 die Schirmherrschaft für die Initiative #NichtEgal übernommen. Die Initiative wird zu 100 Prozent von Youtube beziehungsweise vom Mutterunternehmen Google finanziert. Neben den Partnern unterstützen eine Reihe weiterer Organisationen und Initiativen das Projekt #NichtEgal, so etwa auch Betterplace.org, Das Netz, die Amadeu-Antonio-Stiftung, Jugendschutz.net, das Grimme-Institut, Ufuq.net, Jugend.beteiligen, Laut gegen Nazis, die Thüringer Landesmedienanstalt und die Initiative No Hate Speech. Als Medienpartner ist die Buser Media Group als Unterstützer mit an Bord, die etwa in der Bravo sowie in den Magazinen Cosmopolitan und Mönnersache.de über #NichtEgal berichten.

Polizeinotizen

Unfall wegen Überholmanöver

SACHSENHEIM (p). Das Polizeirevier Vaihingen sucht unter der Telefonnummer 0 70 42 / 94 10 Zeugen, die am Montag gegen 16.30 Uhr eine Unfallflucht auf der Landesstraße 1125 auf Höhe Großsachsenheim beobachtet haben. Ein Autokran mit Begleitfahrzeug (Schwertransport) war in Fahrtrichtung Bietigheim-Bissingen unterwegs, als ein noch unbekannter Autofahrer kurz vor einer unübersichtlichen und langegezogenen Linkskurve zum Überholen ansetzte. Dem Unbekannten kam ein 31 Jahre alter BMW-Fahrer entgegen, der nach rechts ausweichen musste, um einen Zusammenstoß zu verhindern. Hierbei prallte er jedoch gegen die rechts verlaufende Leitplanke. Der Unbekannte scherte seinerseits so knapp vor dem Autokran ein, dass er diesen touchierte. Ohne anzuhalten, setzte er seine Fahrt anschließend in Richtung Bietigheim-Bissingen fort. Am BMW entstand ein Schaden in Höhe von etwa 5000 Euro. Am Autokran hinterließ der Unbekannte einen Schaden von circa 500 Euro.

Einbrecher schlagen zweimal zu

SACHSENHEIM (p). In der Nacht zum Dienstag haben bislang unbekannte Täter in Sachsenheim ihr Unwesen getrieben. Die Einbrecher suchten zunächst die Stadtmitte heim und begaben sich dann in das Gewerbegebiet Holderbüschle. In der Stadtmitte brachen sie, indem sie ein Fenster an der Rückseite eines Gebäudes in der Bahnhofstraße einschlugen, in eine Gaststätte ein. Im Innern machten sich die Täter dann an den Geldspielautomaten zu schaffen und stahlen das enthaltene Geld in noch unbekannter Höhe. Außerdem leerten sie ein Kellnerportemonnaie, das auf der Theke lag, und erbeuteten hierbei einen

dreistelligen Betrag. Die Einbrecher hinterließen einen Schaden von etwa 2000 Euro. Vermutlich dieselben Täter warfen im weiteren Verlauf eines Getränkehandels in der Bertha-Benz-Straße ein. Im Kassenbereich des Geschäfts durchsuchten sie verschiedene Schubladen und stahlen eine dreistellige Geldsumme. Um in das Büro des Geschäfts zu gelangen, schlugen die Einbrecher eine weitere Fensterscheibe ein. Das Büro durchwühlten sie im Anschluss, stießen jedoch vermutlich auf keine weitere Beute. Auch in diesem Fall wurde durch den Einbruch ein Schaden von circa 2000 Euro verursacht. Der Polizeiposten Sachsenheim nimmt unter Telefon 0 71 47 / 27 40 60 Zeuginhinweise entgegen.

Autos kollidieren auf Kreuzung

BIETIGHEIM-BISSINGEN (p). Eine leicht verletzte Person und ein Schaden in Höhe von insgesamt etwa 10 000 Euro sind das Ergebnis eines Unfalls, der sich am Montag gegen 20.45 Uhr auf der Landesstraße 1110 bei Tamm ereignet hat. Vermutlich war aus unbekannter Ursache die Ampelanlage im Kreuzungsbereich der Landesstraßen 1110 und 1133 sowie der Kreisstraße 1671 ausgefallen. Ein 46 Jahre alter Skoda-Fahrer, der auf der K 1671 aus Richtung Bietigheim kommend unterwegs war, wollte an der Kreuzung nach links auf die L 1133 in Richtung Tamm abbiegen. Mutmaßlich ging er davon aus, dass sich ein entgegenkommender, 37 Jahre alter VW-Fahrer auf eine Abbiegespur eingeordnet hatte. Tatsächlich wollte der VW-Lenker, der aus Richtung Bissingen kam, weiter geradeaus in Richtung Bietigheim fahren. In der Folge nahm der 46-Jährige dem 37-Jährigen die Vorfahrt und beide Fahrzeuge kollidierten. Der 37-Jährige erlitt leichte Verletzungen und

wurde von einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Sein VW musste abgeschleppt werden.

Fahranfänger verliert Kontrolle

STEINHEIM (p). Auf der Landesstraße 1100 westlich von Steinheim hat sich am Montag gegen 18.30 Uhr ein Frontalzusammenstoß ereignet. Ein 18-jähriger Fahranfänger war in Richtung Pleidelsheim unterwegs und fuhr mit überhöhter Geschwindigkeit mit seinem Mercedes in die Ausfahrt nach Steinheim. Dort geriet er auf die linke Fahrbahnseite und prallte frontal auf einen entgegenkommenden BMW. Der 60-jährige Fahrer des BMW, ein mitfahrendes achtjähriges Kind sowie der 18-Jährige wurden leicht verletzt. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden in Höhe von insgesamt 30 000 Euro.

In Schlangenlinien unterwegs

MURR (p). Ein aufmerksamer Zeuge hat am Montag gegen 14.25 Uhr die Polizei alarmiert, nachdem ihm in der Marbacher Straße in Ludwigsburg ein BMW aufgefallen war, der Schlangenlinien fuhr. Der Fahrer dieses Wagens war in Richtung Marbach unterwegs und konnte schließlich im Bereich der „Bergkellerkreuzung“ in Murr durch eine Streifenwagenbesatzung des Polizeireviereviere Marbach gestoppt werden. Während der Kontrolle des 32-jährigen Fahrers stellten die Beamten Alkoholgehalt fest, woraufhin ein Atemtest durchgeführt wurde. Da dieser positiv verlief, folgte anschließend eine Blutentnahme. Der BMW wies Unfallspuren auf, die möglicherweise durch eine Kollision mit einer Leitplanke auf der Neckarbrücke in Ludwigsburg verursacht worden waren.

Im Kasten



Der Weihnachtsbaum schwebt auf dem Vaihinger Marktplatz ein.

Foto: Bögel